

05. Mai 2022 | Donnerstag 3. Osterwoche

Lesung: Apg 8, 26-40

„Im Dialog sind die Beteiligten gemeinsam auf der Suche nach der Wahrheit, voller Respekt füreinander und offen für die Einsichten der Teilnehmenden.“ (2)

Ein *Dialog* ist eine zwischen zwei oder mehreren Personen geführte Rede und Gegenrede. Es kann sich also um verschiedene Perspektiven und verschiedene Standpunkte handeln. Solche Dialoge sind nicht einfach, denn sie setzen ein Zuhören und Verstehen-wollen voraus.

Ziel ist es, der *Wahrheit* näher zu kommen und das geht nur in einem gemeinsamen und oft mühsamen Ringen. Die Antwort auf die Frage des Pilatus „was ist Wahrheit?“ ist immer wieder neu zu suchen, gerade angesichts konkreter Lebensbedingen und deren Veränderungen sowie neuer (wissenschaftlicher) Erkenntnisse. Es ist leichter, Unwahrheiten auszumachen als die Wahrheit zu bestimmen. Daher bleibt die Suche nach Wahrheit auch in der Kirche eine ständige Aufgabe.

Der Suchprozess im Dialog kann gelingen, wenn der eigene Standpunkt nicht verabsolutiert wird und die *Bereitschaft zu einem Perspektivwechsel* vorhanden ist, der sich in das Gegenüber hineinversetzt: Was sind die Gründe, dass der /die Andere anders denkt und fühlt als ich? Was treibt sie oder ihn? Versuche ich zu verstehen, wie der/die Andere zu ihren Positionen kommt? Was habe ich noch nie so gesehen? Wo habe ich möglicherweise blinde Flecken? Wie könnte diese ungewohnte Perspektive meine Sichtweise bereichern? Mich vielleicht auch aus Verengungen befreien?

Ein Perspektivwechsel bleibt im Blick auf die Wahrheitssuche eine Herausforderung. Denn die eigene Lebensgeschichte und der Kontext, in dem ich lebe, haben meine Überzeugungen mitgeprägt und gefestigt. Andere Lebensweisen und Positionen stellen dies in Frage und führen möglicherweise zu Verunsicherung. Aber andere Perspektiven können auch Denkgewohnheiten aufbrechen und dazu führen, sich gemeinsam auf die Suche nach der Wahrheit zu machen, die Fülle des Lebens neu zu entdecken.

In diesem Sinn wünsche ich mir, dass der Suchprozess des Synodalen Wegs unter der Führung des Heiligen Geistes auch im Ringen um die Wahrheit von einem respektvollen Miteinander geprägt ist.

Prof. Dr. Angela Kaupp, Professorin für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Koblenz-Landau (SV)